

04.03.2022 19:03 Uhr

Schönfeld: "Ein Tag, der so nicht wiederkommt"

Schönfelds Bürgermeister Hans-Joachim Weigel wird 70. Politik, Vereine, Freunde gehören zu den Gratulanten. Und viele Fußballer.



Schönfelds Bürgermeister Hans-Joachim Weigel musste am Freitag viele Hände zu seinem 70. Geburtstag schütteln. Zu den ersten Gratulanten gehörte der Schützenverein Schönfeld 1873. © Norbert Millauer

Von Thomas Riemer

1 Min. Lesedauer

Schönfeld. Als Peter Ducke den Schlosssaal betritt, leuchten die Augen des Jubilars noch etwas heller als ohnehin schon. Mit dem einstigen Stürmer in der DDR verbindet Hans-Joachim Weigel mittlerweile eine tiefe Freundschaft. Als Ducke im Oktober des vergangenen Jahres 80 wurde, gehörte der Schönfelder Bürgermeister zu den ersten Gratulanten. Am Freitag revanchierte sich der einstige Fußball-Star, den man im Osten auch gern den "Schwarzen Peter" nennt. Denn Hans-Joachim Weigel ist 70 geworden.

"Ich fühle mich großartig. Das ist heute so einmalig. Ein Tag, der so nicht wiederkommt", gibt das Geburtstagskind am Mittag kurz zu Protokoll. Zu diesem Zeitpunkt hat er unzählige Hände geschüttelt, Blumen und Geschenke "gestapelt". Mitglieder des Schützenvereins Schönfeld 1873 gehören zu den Ersten, die Glückwünsche überbringen. Landrat a.D. Arndt Steinbach ist aus seiner neuen Wirkungsstätte in Berlin gekommen. Sein Nachfolger Ralf Hänsel folgt etwas später. Viele aktuelle und ehemalige Bürgermeister geben sich die Ehre. Großenhains Polizeichefin Sandra Geithner ist dabei. Der Gemeinderat überbringt Blumen und Präsente. Firmenchefs, Weggefährten, auch politische "Rivalen" gratulieren. Und, und, und. Die Gästeliste ist lang.

Den größten "Fanblock" aber bilden Fußballgrößen des Ostens. Gefühlt das komplette frühere Oberliga-Team um Klaus Schlutt und Klaus Härtel ist für die BSG Stahl Riesa angereist. Noch etwas größer ist die Zahl ehemaliger Spieler von Dynamo Dresden: Klaus Sammer, Frank Richter, Rainer Sachse, Hartmut Schade, Matthias Döschner, Gerd Weber ... Das wundert niemanden. Denn

Hans-Joachim Weigel ist Fußballfan, Autogrammsammler, Souvenirjäger - und "Vater" der legendären Fußballtalks auf Schloss Schönfeld. Sie sind nicht nur in der unmittelbaren Umgebung von Schönfeld zu einer Institution geworden. Und das Ende der Fahnenstange ist, geht es nach Hans-Joachim Weigel, noch lange nicht erreicht. Eine Nachricht, die die Geburtstagsgäste dankbar zur Kenntnis nehmen. Einen nächsten Termin gibt es bereits: Am 11. April wird es einen Dixi-Dörner-Gedächtnisabend geben. Zu Gast ist dann Ralf Minge.

Weigels Amtszeit als Bürgermeister wird im Frühherbst offiziell enden. 21 Jahre und drei Amtsperioden liegen dann hinter ihm. Dazu rund zehn Jahre mehr als Gemeinderat und Kreisrat. Politisch hat er nie ein Blatt vor den Mund genommen. Als Gemeindechef skizzieren ihn Weggefährten als "fleißigen, konsequenten Arbeiter für Schönfeld". Ein Mann klarer Worte, der auch ungewöhnliche Aktionen nicht scheut. Zum Beispiel, als er auf einem Stuhl sitzend kurzzeitig die B 98 im Dorf blockierte, um den Bau der dringend nötigen Ortsumfahrung zu forcieren.

Zur Nachfolge im Amt des Bürgermeisters hat sich bislang noch niemand öffentlich erklärt. Der Geburtstagsempfang des Amtsinhabers wäre dafür sowieso das falsche Podium gewesen. Denn Ehre, wem Ehre gebührt: Der 4. März 2022 gehörte Hans Joachim Weigel. Herzlichen Glückwunsch!